

SCHNELLVERMESSUNG

Fahrwerk bis Scheinwerfer

Systeme zur Fahrwerkvermessung werden vielfach um weitere Komponenten ergänzt, um Kunden so einen umfangreichen Rund-um-Service zu bieten.

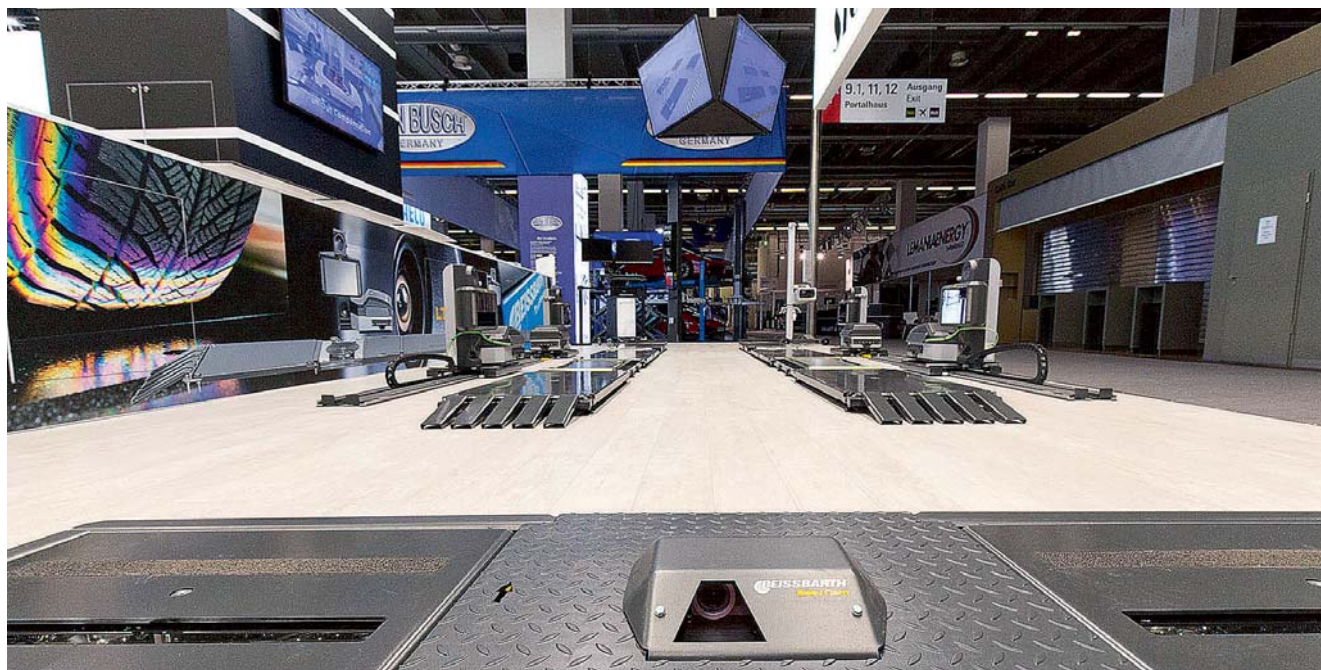


Foto: Beissbarth

Beim Überfahren wird zunächst das Nummernschild erfasst und die Reifenprofiltiefe automatisch geprüft. Anschließend wird das Fahrwerk vermessen (System im Hintergrund).

Auch im Werkstattalltag muss es oft schnell gehen. Daher sind Geräte, die einfach und intuitiv bedienbar sind sowie schnelle und genaue Ergebnisse liefern, entscheidend. Im Bereich Achsvermessung sind berührungslos messende Systeme die Königsdisziplin. „Unser Touchless ermöglicht nicht nur eine komplett berührungslose Fahrwerkvermessung, sondern auch eine Schnelldiagnose jedes einfahrenden Fahrzeugs. Diese 2-in-1-Lösung generiert somit mehr Servicemöglichkeiten als jedes andere System“, erklärt Felix Schlehuber, Produktmanager

Fahrwerkvermessung bei Beissbarth. Mit rund 50.000 Euro hat das System aber auch einen stolzen Preis. Dennoch: „Die Vorteile dieser Systeme, wie der Wegfall von Rüstzeiten oder der Kontakt zur Felge, überwiegen langsam den noch hohen Anschaffungspreis. Gerade in der Direktannahme lässt sich dieser jedoch schnell amortisieren“, ist Schlehuber überzeugt. Denn kostenlose Schnellvermessungen, die bei jedem Fahrzeug im Rahmen der Dialogannahme durchgeführt werden, können so für zusätzliche Aufträge im Bereich Fahrwerkseinstellung sorgen. Schließlich sei rund jedes zweite Fahrzeug tatsächlich verstellt, heißt es von Beissbarth.

Mobile Anwendung

Aber nicht nur berührungslose, auch 3D-Systeme sind bedienerfreundlich und versprechen schnelle Vermessungen – und das zu einem günstigeren Preis ab circa



Felix Schlehuber,
Produktmanager
Fahrwerkver-
messung bei
Beissbarth

Foto: Beissbarth

11.000 Euro, abhängig von Ausstattung und Hersteller. Snap-on Equipment hat mit dem John Bean V1200 (baugleich Hofmann Geoliner 320) beispielsweise ein besonders kompaktes 3D-System im Portfolio. „Mit diesem Achsmessgerät haben wir als erster Hersteller die 3D-Technologie mobil gemacht. Das Achsmessgerät ist nicht mehr stationär, sondern benötigt, wie bei CCD-Geräten auch, sehr wenig

KURZFASSUNG

Systeme zur Achsvermessung werden zum Beispiel im Rahmen der Dialogannahme um zusätzliche Services erweitert. So werden Potenziale erkannt, die dem Kunden schnell und unkompliziert aufgezeigt werden können.



Mobiles 3D-Achsmessgerät: John Bean V1200

Foto: Snap-on Equipment

Platz in der Werkstatt, da die Kameras zur Vermessung am Fahrzeug befestigt werden und nicht fest vor der Hebebühne installiert sind“, erläutert Bernhard Hoffmann, Leiter Produktmanagement bei Snap-on Equipment, die Vorteile. Auf der Automechanika 2018 hat das Unternehmen zudem das neue stationäre John Bean 3D-Achsmessgerät V2100 (baugleich Hofmann Geoliner 630) vorgestellt, dessen Kameraträger je nach Bedarf feststehend ist oder sich an der Wand befestigen lässt.

|| SCHNELLVERMESSUNG

Schnellcheck Schnellvermessung – die Vorteile auf einen Blick:

- in die Dialogannahme integrierbar
- einfach bedienbare Systeme, intuitiv erlernbar
- zeigt Umsatz-Potenziale für Einstellarbeiten auf
- kann um weitere Services wie Batteriecheck, Reifenprofiliefenmessung ergänzt werden
- schafft Kundenbindung und Vertrauen

Updates der Software und der Kfz-Daten erfolgen dabei automatisch per Online-Anbindung, die Messergebnisse lassen sich mobil auf verschiedenen Endgeräten anzeigen.

Nachfrage durch Assistenzsysteme

Auch bei Beissbarth erfreut sich das Easy-3D+-System großer Beliebtheit. Den Hauptgrund sieht Produktmanager Felix Schlehuber in der Möglichkeit das System zum Beispiel mit Kalibriertools für Fah-

rerassistenzsysteme (FAS) zu kombinieren: „Der Kunde muss somit keine zusätzlichen Kameras oder Referenztafeln kaufen und kann den Platz vor der Bühne komplett für Kalibriervorrichtungen und Scheinwerfereinstellgeräte nutzen.“ Denn für die Kalibrierung der Sensoren vieler Fahrzeughersteller ist eine präzise Fahrwerkvermessung Voraussetzung (siehe auch Artikel „Notwendige Voraussetzung“ in der asp 2/2018). So führt die steigende Anzahl verbauter Fahrerassistenzsysteme

Fachwissen gesucht. Online gefunden.

Im neuen Springer-Automotive-Shop.

www.springer-automotive-shop.de

AUTOHAUS BUCH





Foto: Valieska Gehrke

Das Fahrwerkvermessungssystem Remo Rapide von Corghi lässt sich unter anderem mit einer Reifenprofilertiefenmessung, Scheinwerfereinstellung und TPMS-Kontrolle kombinieren.

auch zu einer Nachfrage im Bereich Achsvermessung. Ein weiterer Treiber sei die HU-Scheinwerfer-Prüfrichtlinie. „Viele Werkstätten sind zu klein oder haben kein Budget für einen zweiten nivellierten Einstellplatz und kombinieren deshalb die Scheinwerfereinstellung, Achsvermessung und FAS-Kalibrierung an einem Messplatz“, so Schlehuber.

Auch bei Snap-on Equipment ist die Nachfrage nach Achsmessgeräten in 2018 gut, aber Werkstätten müssten, nach den Investitionen in Scheinwerfereinstellgeräte im letzten Jahr, derzeit in Abgas-Tester und Bremsprüfstände investieren, da liege das Augenmerk nicht so sehr auf Achsmessgeräten, gibt Bernhard Hoffmann zu Bedenken.

Erweiterter Service

Doch nicht nur die Kombination mit FAS-Tool ist im Kommen, auch die Ergänzung um weitere Services wie Batterie-Check, Reifenprofilertiefenmessung oder Fehler-speicherauslesung. So hat beispielweise Hunter sein Hawk Eye- Achsvermessungssystem um einen Reifen-Profilertiefenscanner und einen Batteriecheck erweitert. Auch eine Nummernschilderkennung ist in die Quick-Check-Prüfstraße integriert. Rolf Lapp, Key Account-Manager bei Hunter Deutschland: „Sobald das Fahrzeug darüberfährt, wird das Nummernschild erfasst. Ist das Fahrzeug bereits im System gespeichert, wird es direkt automatisch ausgewählt.“

Auch Corghi hat auf der Tire Cologne sein berührungsloses System Remo Rapide vorgestellt, das um eine Reifenprofilertiefenmessung und TPMS-Kontrolle ergänzt

wurde und sich zudem mit einem digitalen Scheinwerfereinstellgerät kombinieren lässt. Alle Geräte kommunizieren dabei mit der Software Smart Manager. Über diese lassen sich die Ergebnisse am PC oder über ein Tablet übersichtlich anzeigen und können für den Kunden ausgedruckt werden. Die farbige Darstellung soll dabei die Kommunikation vereinfachen und auf einen Blick verdeutlichen, ob etwa eine Einstellung am Fahrwerk notwendig ist (rot) oder sich die Werte im Toleranzbereich befinden (grün).

Mit Easy Thread (Reifenprofilertiefenmessung) und Easy Cam (Nummernschilderkennung) lassen sich auch die Vermessungssysteme von Beissbarth um nützliche Services erweitern. Die einzelnen Systeme ergänzen sich dabei sinnvoll, was für mehr Transparenz beim Kunden

sorgen soll: „Über die Reifenprofilertiefenmessung ermitteln wir zum Beispiel das Abrießbild des Reifens. Uneben abgefahrene Reifen könnten nämlich auf ein Sturzproblem hinweisen. Wenn eine Werkstatt dem Kunden jetzt aber nur einen Satz neue Reifen verkauft, könnte dieser in sechs Monaten mit demselben Problem wiederkommen, weil damals sein Fahrwerk nicht eingestellt wurde“, gibt Schlehuber Betrieben eine mögliche Argumentationshilfe für Einstellarbeiten an die Hand.

Bei Beissbarth hat man für Schnellnahmen einen eigenen Programmablauf definiert, der für das Easy-3D+- sowie für das berührungslose System verfügbar ist. „Der Fokus liegt hier ganz klar auf Geschwindigkeit durch automatisierte Abläufe“, erklärt der Produktmanager Felix Schlehuber. Ziel sei es, dem Kunden schnell Ergebnisse präsentieren zu können, trotzdem dürfe natürlich die Qualität nicht leiden und die Messwerte müssen wiederholbar sein.

Faktor Mensch

Doch wie so oft bringt selbst die beste Technik nichts, wenn die Mitarbeiter nicht dahinterstehen. Denn nur wenn diese beispielsweise eine Schnellvermessung proaktiv anbieten und dem Kunden die Ergebnisse auch erklären, können daraus zusätzliche Fahrwerkseinstellungen resultieren. Schlehuber: „Hier bedarf es intensiver Schulungen im Umgang mit dem Equipment, aber auch im Führen von Beratungs- und Verkaufsgesprächen mit dem Kunden.“

Valieska Gehrke



Rolf Lapp, Key Account-Manager bei Hunter Deutschland vor dem Achsvermessungssystem

Foto: Valieska Gehrke